



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die weis||heit Salomo||nis/ An die Tyran||nen ... ||

Salomo <Israel, König>

Wittemberg, 1529

VD16 B 4152

Das Achtzehend Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33214

des finsternis/das vber sie komen solte / Aber sie
waren yhn selbs schwerer / denn die finsternis.

Das Achtzehend Capitel.

Aber deine heiligē hattē ein gros liecht/
vnd die feinde hōreten yhre stym wol/
aber sahen yhre gestalt nicht / vnd lobet
ten es / das sie nicht der gleichen lidden/
vnd danckten / das die / so von yhn zuuor beleid
igt waren / sich nicht an yhn recheten / vnd wūn
scheten / das sie ia ferne von yhn blieben. Dage
gen gabestū diesen eine fewrige seule / die yhn den
vnbekandten weg weist / vnd liesset sie die sonne
nicht verseeren auff der herrlichen reise.

Denn ihene warens auch werd / das sie des
liechts beraubt / vnd ym finsternis / als ym kerk
gefangen legen / so deine kinder gefangen hielten /
durch welche das vnnergenglich liecht des ge
setzs der welt gegeben solt werden / Vnd als sie
gedachten der heiligen kinder zu tödten (Eines
aber der selbigen / so weg geworffen / vnd yhn zur
straffe erhalten ward) nimestu yhn kinder mit
hauffen weg / vnd verderbetest sie auff ein mal yn
mechtigem wasser. (Eines) das
ist / Moses
Exod. ii.

Zwar die selbige macht war vnsern Vtern
zuuor kund worden / auff das sie gewis weren /
vnd sich freweten der verheissung / dran sie gienb
en / Vnd dein volck wartet also auff das heil der
gerechten / vnd auff das verderben der feinde /
Denn eben da du die widderwertigen plagtest /
machtestu vns / so du zu dir foddertest / herrlich /
Vnd als die heiligen kinder der frumen dir op
ferten ym

Erod. xij. das
osterlamb op-
fferten sie vn-
ter sich allein/
on die Egypter
fferten ym verborgen/ vnd handelten das Göt-
lich gesetz eintrechtig / namen sie es an / als die
heiligen/ beide guts vnd böses miteinander zu lei-
den / Vnd die Veter sangen vor her den lobes-
sang.

Da gegen aber erschallet der feinde gar vn-
gleich geschrey/ vnd kleglich weinen höret man
hin vnd widder vber kinder / Denn es gieng glei-
che rache/ beide vber herr vnd knecht/ Vnd der
könig muste eben/ das der gemein man/ leiden/
Vnd sie hatten alle auff ein hauffen vnzeliche
todten einerley todes gestorben / das der lebendi-
gen nicht gnug waren sie zubegraben/ Denn ym
einer stunde war dahin/ was yhr edelste gebur-
war/ Vnd da sie zunor nichts glauben wolten/
durch die zenberer verhindert/ musten sie/ da die
ersten geburt alle erwürget wurden/ bekennen/
das dis volck Gottes kinder weren.

Denn da alles still war vnd ruget/ vnd eben
recht mitternacht war/ fur dein almechtiges wort
herab vom himel aus königlichem thron/ als ein
hefftiger kriegs man/ mitten yn das land/ so ver-
terbet werde solt/ nemlich/ das scherffe schwert/
das ein ernstlich gebot bracht/ stund vnd machte
allenthalben voller todten/ vnd wie wol es auff
erden stund/ rüret es doch bis ynn himel/ Da
schrecktet sie plötzlich das gesicht gewollicher
trewme/ vnd vnuersehens kamen fürcht vber sie/
Vnd lag einer hie / der ander da/ halbtod/ das
man wol an yhn sehen kund/ aus was vrsachen
er so stürbe/ Denn die trewme/ so sie erschrecktet
hatten / zeigten an / auff das sie nicht ver-
dorben

borben vnwissend / warumb sie so vbel geplagt
waren.

Es traff aber dazumal auch die gerechten
des todes anfechtung / vnd geschach ynn der wü-
sten ein riss vnter der menge / Aber der zorn weret
nicht lange / Denn eilend kam der vnschuldige
man / der für sie streit / vnd furet die waffen seines
ampts / nemlich / das gebet / vnd versünung mit
dem reichwerck / vnd widderstund dem zorn /
vnd schaffet dem iamer ein ende / Damit beweiset
er / das er dein diener were / Er vberwand aber
das getümmel / nicht mit leiblicher macht / noch
mit waffe krafft / sondern mit dē W D A T warff
er vnter sich den plager / da er erzelet den eid vnd
testament den veteren verheissen / Denn da itzt die
tödtten mit hauffen vberinander fielen / stund er
ym mittel / vnd steurete dem zorn / vnd legt yhm
den weg zu den lebendigen / Denn ynn seinem lan-
gen rock war der gantze schmuck / vnd der veter-
en ynn die vier riege der steine gegraben / vnd dei-
ne herrligkeit an dem huet seines herobts / Sol-
che stücken muste der verderber weichen / vnd
solche muste er fürchten / Denn es war daran ge-
nug / das allein ein versuchung des zorns were.

Nume xij. die
feurige schlan-
ge.

Deus suis promissis
sibi dū quasi co-
gitare

(Schmuck)
die priesterliche
schöne kleider.
(Ehre)
die zwelff na-
me der zwelff
stämme Israel.

Das Neunzehend Capitel.

Aber die Gottlosen vberfiel der zorn on
barmhertzigkeit bis zum ende / Denn er
wusste zuor wol / was sie künfftig thun
würden / nemlich / da sie yhn geboten
hatten weg zu ziehen / vnd dazu sie mit vleis las-
sen geleiten / das sie es gerewen würde / vnd yhn
nach